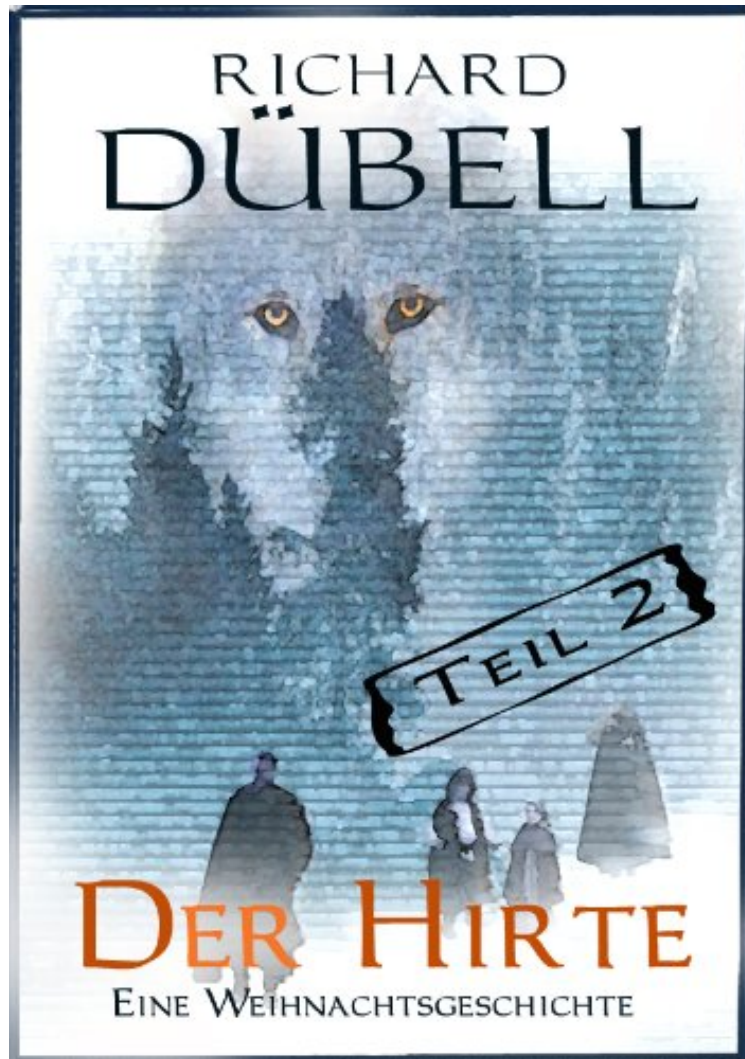


(Free pdf) Der Hirte, Teil 2 (Der Hirte - eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte)

## Der Hirte, Teil 2 (Der Hirte - eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte)

Von Richard Dbell

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #273425 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-04Erscheinungsdatum: 2011-12-04File Name: B006CW59YC | File size: 26.Mb

**Von Richard Dbell : Der Hirte, Teil 2 (Der Hirte - eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hirte, Teil 2 (Der Hirte - eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Handlung, bsartige WlfeVon karin1910In der Fortsetzung von Richard Dbells Weihnachtsgesichte geht es rasant weiter. Man merkt, dass der Autor nicht besonders viel Platz hat, um seine Geschichte auszuarbeiten, es geht wirklich Schlag auf Schlag.Die aus dem ersten Teil bekannte Gruppe - Reinald, seine Kinder Johannes und Blanka

sowie die Nonne Venia - ist immer noch damit beschäftigt, sich in einer feindlichen Umwelt durchzuschlagen und den sie verfolgenden Wölfen zu entkommen. Außerdem werden ein paar Erinnerungen Rainalds an seine Vergangenheit eingestreut. Grundsätzlich hat mir auch dieser Abschnitt gut gefallen, ich halte es aber für übertrieben, wie sehr die Wölfe hier als bösartige Monster dargestellt werden. Hoffentlich kommt diesbezüglich am Ende eine gute Erklärung. Weiters fehlt mir ein bisschen der Humor (sonst lese ich Dabells Bücher auch deshalb gerne, weil es darin immer wieder auch Stellen zum Schmunzeln gibt), obwohl man natürlich zugeben muss, dass die Szenerie wenig Anlass zum Lachen gibt. Dennoch freue ich mich schon auf den dritten Teil, es gelingt dem Autor jedenfalls sehr gut, die Spannung aufrecht zu halten. 3 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Geschichte - reiferischer Spannungsgrund Von Alfa Fhe Wie schon im ersten Teil, geht es auch hier in rasantem Tempo weiter. Schreibt Dabell generell mitreißend und packend, so wird hier alles noch straffer angezogen, da die Geschichte platzmüde nicht so viel Raum gewährt. Dennoch bleibt alles nachvollziehbar und stringent. Die Sprache ist gewohnt geschliffen und Dabell bringt akzentuiert und gekonnt das Wesentliche zum Ausdruck, ohne dass alles gehetzt oder bereilt wirkt. Der Erzählstil veranschaulicht bildhaft die für die Figuren so grauenhaften Szenen und der Leser wähnt sich mitten unter ihnen, mit den Stiefeln im Schnee versinkend und um sein Leben kämpfend. Mit jeder weiteren Seite blinzelt man vorsichtig auf die Prozentzahl des bereits gelesenen Textes, um zu erfahren, wie viel man noch von der Geschichte erleben darf. All zu kurz erscheint einem der gegnete Text, denn um alles Weitere zu erfahren, heißt es wieder eine Woche warten. Wenn alles so perfekt zu passen scheint, wundert einen vielleicht die verhältnismäßig geringe Sternenzahl. Diese ergibt sich in diesem Fall aber nicht an mangelnder erzählerischer oder sprachlicher Qualität (dem gebührte volle Sternenzahl), sondern daraus, dass mit einer Urangst der Menschen, die Jahrhunderte aufrecht gehalten wurde und gegen die viele Experten und Tierschützer in jahrelanger Mühe versuchen anzukämpfen, ziemlich reiferisch eingesetzt wird. Wölfe, die es auf Menschen abgesehen haben. Die Wölfe mutieren hier zu Bestien mit verschlagenen Blicken voller Hass und Mordlust und haben nichts mehr von den scheuen und sozialen Wesen die sie in Wirklichkeit sind. Dass ein Einzelgänger, der vom Rudel verstoßen wurde und alleine keine Beute mehr schlagen kann, einer kleinen Menschengruppe hinterherschleicht und in seiner Verzweiflung vielleicht sogar angreift, ist glaubhaft, aber ein ganzes Rudel, dem noch dazu zwei Pferde zum Opfer fielen, Jagd auf Menschen macht, stt sauer auf. Natürlich ist dies nur eine Geschichte, aber dennoch ist man es gerade von Dabell nicht gewohnt, dass er mit reiferischem Unsinn seine Leser bannt, sondern seine Geschichte stets glaubwürdig, authentisch und mit subtilem Humor zu "Papier" bringt.

Kurzbeschreibung Eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte um Vergebung, Freundschaft und das Vertrauen in das Leben. Rainald hat noch einen verirrtten Wanderer aufgelesen - die junge Klosterschwester Venia. Außerdem hat er einen verzweifelten Plan, um den Wölfen zu entkommen. Dass Schwester Venia alles, was er vorhat, in Frage stellt, damit hat er jedoch nicht gerechnet ... Kurzbeschreibung Eine mittelalterliche Weihnachtsgeschichte um Vergebung, Freundschaft und das Vertrauen in das Leben. Rainald hat noch einen verirrtten Wanderer aufgelesen - die junge Klosterschwester Venia. Außerdem hat er einen verzweifelten Plan, um den Wölfen zu entkommen. Dass Schwester Venia alles, was er vorhat, in Frage stellt, damit hat er jedoch nicht gerechnet ...